



SFB 1070 RESSOURCENKULTUREN. Soziokulturelle Dynamiken im Umgang mit Ressourcen

© Stefan Schreiber

## RESOURCECULTURES Dialogue

### Relationale Ontologien, Assemblagen, Intra-Aktionen. Zu einem Prozessdenken von Ressourcen

Ressourcen variieren dynamisch in ihren kulturellen, ökonomischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen. Dabei verändern Ressourcen in ihrer Nutzung auch die sie nutzenden Gesellschaften. „Ressourcen sind also das, was Gesellschaften bewegt“, gleichzeitig bewegen und verändern Gesellschaften auch ihre Ressourcen. In diesem wechselseitigen Prozess entstehen historisch spezifische Gefüge.

Der Workshop mit **Dr. Stefan Schreiber (FU Berlin/RGZM Mainz)** stellt eben diese Prozesshaftigkeit von Ressourcen und die wechselseitigen Beziehungen zwischen Gesellschaften und Ressourcen in den Mittelpunkt. Dafür werden Konzepte des New Materialism und der Assemblage (z.B. materiell-semiotische Relationierungen, Intra-Aktionen) gemeinsam diskutiert. Auf dieser Grundlage wird sodann geprüft, wie diese Theorien nichtessentialistischer und prozesshafter Gefüge für eine Konzeptualisierung historisch spezifischer Ressourcen-Gefüge herangezogen werden können.

**12. 02. 2019 | 15 c.t. – 18 Uhr | Diskussion ausgewählter Texte**

**13. 02. 2019 | 10 c.t. – 13 Uhr | Vortrag von Dr. Stefan Schreiber, ‚Römischer Import‘ als Ressource? Assemblagedenken statt Objektdenken | Diskussionsrunde**

**Ort: SFB, Gartenstraße 29, Tübingen | HS 15**



# RESOURCECULTURES Dialogue

## Relationale Ontologien, Assemblagen, Intra-Aktionen. Zu einem Prozessdenken von Ressourcen

### Programm

**12. 02. 2019 (15 c.t. – 18 Uhr) | Gartenstraße 29, Tübingen | HS 15**

Diskussion zweier Texte zur Annäherung an Konzepte der Assemblage und des New Materialism.

Zu lesende Texte:

**Andreas Folkers**, Was ist neu am neuen Materialismus? Von der Praxis zum Ereignis, in: Tobias Goll – Daniel Keil – Thomas Telios (Hrsg.), *Critical Matter. Diskussionen eines neuen Materialismus*, kritik\_praxis 2 (Münster 2013) 17–34.

**Katharina Hoppe – Thomas Lemke**, Die Macht der Materie. Grundlagen und Grenzen des agentiellen Realismus von Karen Barad, *Soziale Welt* 66, 2015, 261–279.

Originalliteratur (optional):

**Manuel DeLanda**, *A New Philosophy of Society. Assemblage Theory and Social Complexity* (London, New York 2006) 8–46.

**Karen Barad**, Agentieller Realismus. Über die Bedeutung materiell-diskursiver Praktiken (Berlin 2012) 15–43.

**13. 02. 2019 (10 c.t. – 13 Uhr) | Gartenstraße 29, Tübingen | HS 15**

**Vortrag: Dr. Stefan Schreiber, ‚Römischer Import‘ als Ressource?**

**Assemblagedenken statt Objektdenken** (35–40 Min. mit anschließender Diskussion)

Zu lesende Texte:

**Yannis Hamilakis**, Sensorial Assemblages. Affect, Memory and Temporality in Assemblage Thinking, *Cambridge Archaeological Journal* 27, 2017, 169–182.

**Christopher L. Witmore**, Archaeology and the New Materialisms, *Journal of Contemporary Archaeology* 1, 2014, 203–224.

**Die Texte liegen auf dem Austauschlaufwerk im Ordner ResourceCultures\_Dialogue.**